

# info

INFOMAGAZIN DER HUNDHAUSEN-GRUPPE



DEZEMBER 2024

Umbau der Kläranlage Siegen

## ■ Inhalt

Neubau Busbetriebshof und Sanierung Verwaltungsgebäude für die KVB .....	4-6	Fertigteile für Wohnprojekt in Dortmund .....	21
Studienservice Center für die Uni Siegen.....	7	Sanierung Schrottplatz für Schmiedewerke Gröditz .....	22
Errichtung Stützwände in Uslar.....	8	Straßensanierung in Eisenach.....	23
Neue Brücke, Bachquerung und Renaturierung in Kunnersdorf.....	9	Sponsoring Stadtfest und Bergturnfest.....	24
Umschlaghalle für HEUEL LOGISTICS in Meinerzhagen .....	10	Richtfest neue Hundhausen-Verwaltung .....	25
Selfstorage für Lagerbox in Remscheid .....	11	Siegerländer Firmenlauf .....	25
Neubau der Ganztagsgrundschule „Schule am Schloss“ in Herne .....	12-13	Hundhausen-Zukunftstag im Oktober.....	26
Verwaltungs- und Ausbildungszentrum Städtische Werke in Kassel.....	14-15	Nachwuchskräfte Workshop in Rotenburg.....	27
Interview zur Kundenzufriedenheit .....	15	2. Landessieger und drei Kammersieger.....	28
Erneuerter Gleisanschluss für Brass .....	16	Gratulation Ausbildungsprüfungen .....	28
Neue Rillenschienen- und Schottergleise für Kalkwerk in Regensburg.....	17	Azubis werben Azubis.....	29
Neubau Betriebshof für Stadtwerke in Erfstadt.....	18-19	Neue Sicherheitsfachkraft André Clemens .....	29
Fertigteile für Geise in Marsberg .....	20	Verkauf SIGG-Flasche.....	29
		Arbeitsjubilare und Ruhestand .....	30
		Familiennachrichten.....	31
		Betriebsferien und -feiern.....	31
		Vorschau und Gewinnspiel.....	32

## ■ Blick ins Auftragsbuch

Die ifo-Konjunkturumfrage von Oktober stellt ein „unvermindert“ unfreundliches Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe fest und auch die Geschäftserwartungen wurden negativ beurteilt. Bauaufträge aus der krisengeschüttelten deutschen Industrie sind Mangelware. Was bleibt, sind die Bauprojekte der öffentlichen Hand, einschließlich der Deutschen Bahn. Die Umstellung auf diese Kunden bringt den Bauunternehmen einen erhöhten Aufwand an Verwaltung und Bürokratie. Auch ansonsten nimmt die Bürokratie in Deutschland (allen anderslautenden Willenserklärungen zum Trotz) stetig zu. Das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz und das Nachhaltigkeitsberichterstattungsgesetz – allein die Worte sind schon fürchterlich – sind eindrucksvolle Beispiele dafür.

In der Hundhausen-Gruppe ist die Fokussierung auf staatliche Kunden schon weitgehend erfolgt. Die Auftragseingänge von April bis Oktober dieses Jahres sind zu 69 % öffentlich, das heißt, zwei von drei Aufträgen kommen von Auftraggebern der öffentlichen Hand, in Siegen sind es schon vier von fünf Aufträgen. Ein herzlicher Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Abteilungen, sich neuen Bedingungen von der Akquisition bis zur Endabrechnung nicht nur anzupassen, sondern sie auch positiv zu gestalten. Weiterhin wollen wir jedoch um jeden Auftrag aus Industrie und Gewerbe kämpfen. Es kann auch wieder anders werden.

### DIE ZAHLEN

#### Auftragseingänge April 2024 bis Oktober 2024 (in Euro)

<b>Bauunternehmung Siegen</b>	<b>51.860.000,-</b>
Hoch- und Tiefbau	20.915.000,-
Schlüsselfertigbau	27.761.000,-
Gleis- und Industrietiefbau	3.184.000,-
<b>Stahlbeton-Fertigteile Siegen</b>	<b>5.805.000,-</b>
<b>Hundhausen-Bau Eisenach</b>	<b>12.545.000,-</b>
Standort Eisenach (Straßen- und Tiefbau)	3.457.000,-
Standort Weida (Hoch- und Industriebau)	8.200.000,-
Standort Erzgebirge (Wasser- und Ingenieurbau)	888.000,-
<b>Gesamt</b>	<b>70.210.000,-</b>



## Editorial

### Sehr geehrte Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

das Jahr 2024 endet mit negativen Meldungen über die Entwicklung der deutschen Wirtschaft. In der Schlüsselbranche Automobilherstellung berichten die hiesigen Unternehmen über gravierende Rückgänge der Gewinne. Personal wird bei Herstellern und Zulieferbetrieben abgebaut. Die Krise in der Stahlindustrie wird durch die geplante Schließung des thyssenkrupp-Werkes in Eichen im Siegerland sehr schmerzlich. Der Hauptgeschäftsführer der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) Martin Wansleben erklärte bei der Präsentation der Ergebnisse der DIHK-Herbst-Konjunkturumfrage am 29. Oktober: „Die Anzeichen einer Deindustrialisierung erhärten sich. Die schlechten Investitionen zeigen, dass die industrielle Wertschöpfungsbasis sinkt.“ Das Portal welt.de berichtete am 30. Oktober, dass der Internationale Währungsfonds Deutschland als wirtschaftliches Schlusslicht der großen Industrienationen sieht. Seit vielen Jahren verliert der Standort im internationalen Vergleich. Erst langsam scheint dies die Öffentlichkeit zu realisieren.

#### Wie gehen wir mit den schlechteren Rahmenbedingungen um?

Die schlechteren Rahmenbedingungen sind eine Herausforderung für uns. Der „Circle of Influence“ (deutsch: „Einflusskreis“), den der amerikanische Autor und Hochschullehrer Stephen R. Covey (1932–2012) entwickelte, ist hierbei hilfreich. Das Modell besagt, dass es effektiv ist, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die wir verändern können und dann zu handeln. Das Sorgen über Gegebenheiten, auf die wir keinen Einfluss haben, vergeudet unsere Kraft. Der Erfolg unserer Unternehmensgruppe der vergangenen Jahre eröffnet uns viele Handlungsmöglichkeiten, auf die Wirtschaftskrise zu reagieren. Wir investieren weiter in das Arbeiten mit digitalen Gebäudemodellen (Building Information Modelling; kurz BIM),

weil dadurch Planung, Bau und Betrieb von Bauwerken deutlich verbessert werden. Unser neues Büro in Siegen ist ein Plus-Energie-Gebäude und beweist die Vorteile des modellbasierten Arbeitens. Voraussetzung für die weitere Entwicklung ist offenes Denken und die Bereitschaft eigene Sichtweisen zu verändern. Menschen, die wahrhaftig sind, sich nicht für die Größten halten, anderen Menschen zugewandt und friedfertig sind und die Not anderer ernst nehmen, tun ihrem Umfeld wohl und ermöglichen positive Veränderungen.

#### Jesus Christus gibt eine neue Perspektive

Ich glaube, das beste Vorbild für das Leben in einer krisenreichen Welt ist Jesus Christus, dessen Geburt wir Weihnachten gedenken. Er kam als Gott auf die Erde, um den Menschen nahe zu sein und sie zu verstehen. Er will helfen und aus der größten Not retten. Ihm ging und geht es nicht um seinen eigenen Vorteil. Er liebt die Wahrheit und er ist denen gnädig, die zugeben, immer wieder seinem Maßstab nicht gerecht zu sein.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Advents- und Weihnachtszeit

Ihr

Stephan Hundhausen  
Geschäftsführer



## ■ KVB betreibt ersten rein elektrischen Busbetriebshof in NRW

HUNDHAUSEN BAUT FÜR DIE KÖLNER VERKEHRS-BETRIEBE DEN GRÖSSTEN BETRIEBSHOF FÜR ELEKTROBUSSE IN NORDRHEIN-WESTFALEN



Nach einer Rekordbauzeit von nur rund zwei Jahren haben die Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) den ersten Bauabschnitt des neuen Busbetriebshofs in Köln-Porz im März 2024 eröffnet. Inklusive Planung und Genehmigungsphase sind keine vier Jahre vergangen – beachtlich schnell für ein solch komplexes Projekt.

Der hochmoderne Betriebshof erstreckt sich auf einem Industriegelände über 63.000 m<sup>2</sup> (nach Ausbau mit zwei Bau-stufen), das entspricht etwa neun Fußballfeldern. Das Gelände wurde von den KVB revitalisiert. Es war vorher eine In-

dustriebrache. Über 100 Elektrobusse haben hier absehbar ihre „neue Heimat“, aktuell sind 50 E-Busse in Porz stationiert. Platz gibt es später für über 180 Fahrzeuge. Der große Park- und Ladeplatz bildet das Zentrum des Hofes und ist überspannt von Traversen mit Stromkabeln, die zu Ladehauben über den Stellplätzen führen. Er ist von der weiteren benötigten Versorgungsinfrastruktur umrahmt.

Hundhausen hat seit März 2022 den Großteil der Betriebsgebäude schlüsselfertig erstellt: Das ist zum einen der

erste Teil der Buswerkstatt mit Portalwaschanlage und Sozialtrakt. Dazu zählt zum anderen ein Umspannwerk der Rheinenergie, das den Strom liefert sowie das Porzer Stromnetz und dahinter liegende technische Anlagen vor Überlastung schützt. Zur neuen Infrastruktur gehört ferner die Übergabestation, wo die eingesetzte elektrische Leistung registriert und verteilt wird und zwei Trafogebäude mit Transformatoren und Ladegeräten. Hundhausen hat außer den Gebäuden auch die komplexe technische Gebäudeausrüstung (TGA) geliefert.



(v. l.) Sebastian Klaas, Frank Fischer, KVB-Biber, Stephan Hundhausen und Tim-Kenny Rittweger bei der feierlichen Eröffnung des ersten rein elektrischen Busbetriebshof in NRW

Im Leistungsumfang enthalten war die Ausstattung der Energiezentrale mit Pelletheizung, Warmwasseraufbereitung, Löschwasserpumpen und Kältemaschine sowie die TGA im Fahrdienstgebäude. Die Buswerkstatt wurde aus Stahlbeton-Fertigteilen gebaut und mit Vorhangfassaden, analog der Übergabestation, der Portalwaschanlage und dem Umspannwerk, verkleidet. Sie ist im Passivhaus-Standard gebaut.

„Eine Grundstruktur, wie hier mit so vielen komplexen Gebäudeverknüpfungen, bauen wir nicht so oft. Auch alle neuen Fragestellungen haben wir im Projekt



gut gemeistert“, bilanziert Hundhausen-Bauleiter Sebastian Klaas. Das wird von Martin Grüwell, Projektleiter der KVB, bestätigt: „Die Zusammenarbeit war geprägt von gegenseitigem Vertrauen und daher erfreulich wenig Schriftverkehr. Die technischen und terminlichen Herausforderungen, die sich bei einem solchen Bauvorhaben immer stellen, konnten wir gemeinsam zur allseitigen Zufriedenheit bewältigen. Wir setzen die Zusammenarbeit gerne im zweiten Bauabschnitt der Buswerkstatt fort.“



(v. l.) Aaron Stiebig und Christopher Brück freuen sich über den erfolgreichen Betonierabschnitt.

## FAKTEN

### Die wichtigsten Daten:

Gesamtfläche: 63.000 m<sup>2</sup>  
 Umspannwerk: 30,5 x 14 x 12,5 m  
 Übergabestation: 15 x 14 x 5,4 m  
 Trafogebäude 1: 16,2 x 8,4 x 9,7 m  
 Trafogebäude 2: 14,5 x 4 x 10,2 m  
 Buswerkstatt inklusive Sozialtrakt:  
 48,8 x 47,9 x 12,8 m  
 Portalwaschanlage: 32 x 7,5 x 10,8 m

### Projektteam:

Bauherr und Projektleitung KVB:  
 Martin Grüwell

Entwurfsplanung:  
 Schüssler Plan

TGA-Planung:  
 PGD Planungsgesellschaft  
 Dierichsweiler, Markus Dierichsweiler

### Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Daniel Dornseifer, Lars Dornseifer,  
 Frank Fischer, Sebastian Klaas,  
 Eric Klein, Andreas Lenz,  
 Tim-Kenny Rittweger



Nordansicht der Buswerkstatt mit angrenzendem Sozialtrakt



Energiezentrale und Trafo 1



Luftaufnahme des 63.000 m<sup>2</sup> großen KVB-Geländes

## Verwaltungsgebäude im laufenden Betrieb grundsaniert

UMBAU UND AUFSTOCKUNG DES BETRIEBSHOFS WEST STELLT AUCH EINE ORGANISATORISCHE HERAUSFORDERUNG DAR



Auf dem Betriebshof West der Kölner Verkehrs-Betriebe (KVB) in Köln-Braunsfeld, neben der Hauptverwaltung des Unternehmens und dessen Leitstelle, hat Hundhausen ein Verwaltungsgebäude inklusive Sozialräume und Werkstatt grundsaniert, modernisiert und um circa 800 m<sup>2</sup> schlüsselfertig erweitert. Der KVB-Betriebshof ist ein „Zuhause“ der Stadtbahnen. In Braunsfeld arbeiten insgesamt rund 1.200 Menschen. Die KVB-Leitstelle gehört seit ihrem Umbau 2014 zu den modernsten in Europa. Vom alten Verwaltungsbau blieb nur die Grundstruktur, das heißt Außenwände und Decken. Das zweite Obergeschoss wurde aufgestockt. Die Herausforderung für Hundhausen bestand darin, im laufenden Verwaltungs- und Werkstattbetrieb zu bauen.



Andreas Kloos ist mit dem Bauablauf sehr zufrieden.

Im ersten von drei Bauabschnitten arbeiteten die „KVBler“ im ersten Stock und in einer Hälfte der Werkstatt im Erdgeschoss weiter. Das Hundhausen-Team schachtete im Gebäude bis zu 3 m tief, um eine Tiefgründung zu erstellen. Zusätzlich mussten im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss weitere Ortbetonwände zur Aussteifung des Bestandsgebäudes hergestellt werden. Das zweite Obergeschoss sowie das Treppenhaus wurden neu gebaut.

Im zweiten Bauabschnitt fand der Innenausbau des zweiten Obergeschosses statt und die erste Hälfte der Werkstatt wurde umgebaut. Für den dritten Bauabschnitt zog die KVB-Belegschaft ins neue zweite Obergeschoss und in die sanierte Hälfte der Werkstatt, damit das Hundhausen-Team sich den ersten Stock und die zweite Werkstatthälfte vornehmen konnte. Dies alles geschah von August 2020 bis Mai 2023 – zwei Monate früher als geplant. Die KVB sind äußerst zufrieden, Sprecher Stephan Anemüller sagt: „Sehr sensibel sind solche Projekte, wenn direkt – wenige Meter Luftlinie – daneben ein Wohngebiet besteht. Der Austausch mit der Anwohnerschaft war geprägt von Sachlichkeit und Neugier. Nur wenige

äußerten sich kritisch. Dies zeigt, dass Bautätigkeit und Anwohnerinteressen „unter einen Hut“ gebracht werden können. Danke an die Fachleute des Baus dafür, dass Sie den Kollegen neue, bessere Arbeitsräume gegeben haben und zugleich die Nachbarschaft so weit wie möglich schonen konnten.“

### FAKTEN

#### Die wichtigsten Daten:

Gebäudemasse: 44 m x 20 m x 12 m  
Grundfläche: 880 m<sup>2</sup>  
Bruttogeschossfläche: 3.055 m<sup>2</sup>

#### Projektteam:

Bauherr und Projektleitung KVB:  
Michael Hornberger †

Entwurfsplanung:  
PTW Architekten Planungsgesellschaft

TGA-Planung:  
Ingenieurbüro Hans-Peter Bayer,  
Christoph Bayer

#### Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Artur Fleischmann, Andreas Kloos,  
Ralf Niwar, Thorsten Springer



## Die Uni Siegen kommt in die Innenstadt – Hundhausen baut daran mit

ARGE CAMPUS BAUT STUDIENSERVICE CENTER AN DER SANDSTRASSE

Die Universität kommt in die Innenstadt. „Siegen. Wissen verbindet“ heißt dieses zurzeit größte Städtebauprojekt in Siegen. Daran arbeitet Hundhausen auch in der ARGE Campus mit. Ein ehemaliges Möbelhaus ist zum Studienservice Center (SSC) der Uni um- und ausgebaut worden.

Die ARGE war von Januar bis Ende Oktober 2022 mit den Rohbauarbeiten der Modernisierung des Hauptgebäudes und der Errichtung der beiden hinteren Gebäudeteile, einem Zwischen- und einem Seminargebäude, beauftragt. Aufgrund der sehr beengten Platzverhältnisse wurde ein Hochbaukran mit 60 m Ausladung auf dem Parkplatz des Nachbargrundstücks aufgestellt. Unter den Fundamenten und der Bodenplatte hat die ARGE Mikropfähle, auch duk-

tile Rammpfähle genannt, mit einem Durchmesser von 170 mm eingesetzt. Lüftungsrohre mit 1 m Durchmesser wurden in die Erde verlegt. Die neuen gemauerten Gebäudeteile wurden zweiseitig an das kernsanierte Hauptgebäude angeschlossen.

Die Fassade des modernisierten Hauptgebäudes zur Sandstraße hin ist als Stahlbetonskelettkonstruktion mit viel Glas gestaltet, im Innenhof wechseln sich Lochfassaden, vorgehängte Fassadenverkleidung und damit in Kontrast stehende voll verglaste Pfosten-Riegel-Fassaden ab. Das SSC, zentraler Anlaufpunkt für Studierende, Studieninteressierte, Lehrende und Akteure aus dem Bildungsbereich, ist im Mai 2024 im Beisein von NRW-Wissenschaftsministerin Ina Brandes eröffnet worden.



Innenhof und verglaster Haupteingang des SSC



Blick in einen der großzügig gestalteten Seminarräume



Modern gestalteter Empfangsbereich

### FAKTEN

#### Die wichtigsten Daten:

Gebäude-/Bauwerksmaße:  
30 m x 30 m x 16 m  
Grundfläche: 860 m<sup>2</sup>

#### Projektteam:

Projektleitung Universität Siegen:  
Michael Siepmann

Architektur:  
Stoppacher Ingenieurgesellschaft,  
Stefan Rahrbach

Statik:  
MZP Ingenieure, Jochen Otterbach

#### Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Artur Fleischmann



## Stützwände einer Ortsumgehung bei laufendem Bahnbetrieb errichtet

NEUBAU DER B241 IN SÜDNIEDERSACHSEN MIT ÜBER 1.500 BOHRPFÄHLEN VON HUNDHAUSEN

Im Zuge der Verlegung der B241 nahe Uslar in Südniedersachsen hat Hundhausen die Stützwände beiderseits eines neuen Straßenabschnitts gebaut. Eine Herausforderung bestand darin, dass die Ortsumgehung von Volpriehausen zwischen Gleisen auf der einen und einer Anliegerstraße auf der anderen Seite verläuft. Bauherr war die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr.

Hundhausen hat die Wände überwiegend nach dem Verfahren der Tiefergründung mit Bohrpfählen errichtet. In Richtung Bahntrasse auf einer Länge von rund 1 km und auf der Seite zur Anliegerstraße hin auf 400 m. Es handelt sich um überschnittene Bohrpfahlwände, das heißt, die Betonpfähle, die die Wände bilden, greifen ineinander. Insgesamt 1.615 Bohrpfähle mit einer Länge zwischen 2,5 m bis 12 m und einem Durchmesser von 0,9 m wurden gegossen. Die Pfähle schließen auf der Gleisseite nach oben mit Kopfbalken aus Ort beton ab. Auf Höhe des Gehwegs dienen Sockelwände in Ort beton als Leitelement für den Anprallschutz. Am Anfang des Straßenabschnitts wurde eine 300 m lange Winkelstützwand mit Flachgründung gebaut. Am Ende

des Abschnitts wurde auf der Seite eine circa 160 m lange Lärmschutzwand in Tiefergründung aus Einzelbohrpfählen mit Stahlposten errichtet.

Das Team aus dem Erzgebirge hat mit seiner Stahlbeton- und Spezialtiefbau-Kompetenz mit Unterstützung aus Weida von Oktober 2021 bis August 2024 die Baumaßnahme realisiert. Die Arbeiten wurden pünktlich und zur Zufriedenheit des Auftraggebers abgeschlossen. Im Auftragsumfang waren auch die Verlegung von Kabelkanälen und mehrere 100 m Geländer enthalten.

„Auf einer so langen Strecke so nah an den Gleisen zu arbeiten, war für mich neu. Was möglich war, wurde während des laufenden Bahnbetriebes unter dem Schutz einer am Gleis montierten, festen Absperrung ausgeführt. Arbeiten, die mit dem Bahnbetrieb unvereinbar waren, wurden in Sperrpausen durchgeführt“, sagt Hundhausen Bauleiter André Schreiter. Neben der festen Absperrung zum Schutz der Beschäftigten wurden alle Arbeiten ebenfalls durch einen Bauüberwacher der Bahn und ein DB-zugelassenes Sicherungsunternehmen begleitet.

### FAKTEN

#### Die wichtigsten Daten:

Wand-Länge gesamt:  
Nord: 1.306 m, Süd: 400 m

Höhe freigelegte Wände: bis 6,25 m

Bohrmeter: 8.656 m  
Berliner Verbau: 2.300 m<sup>2</sup>

Beton: 9.500 m<sup>3</sup>  
Betonstahl: 630 t  
Betonfertigteile: 900 m<sup>2</sup>  
Schüttgüter: 9.200 t

#### Projektteam:

Projektleiter Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr:  
Reinhard Wege, Ulrich Schormann

Ausführungsplanung: Ingenieurbüro Pierson und Partner, Christian Pierson, Andreas Labs

Bauoberleitung: ZETCON Ingenieure, Olaf Berlig, Senta Schmidt

Bauüberwachung:  
Ing.-Büro INROS LACKNER,  
Alexander Bruns, Jan-Oliver Sievers  
IBBO 4.0 GmbH, Marco Geisler

#### Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

André Schreiter, Silvio Wagener





## ■ Neue Bachquerung für B180 und Renaturierung des Uferbereiches

LEISTUNGSFÄHIGER ERSATZ FÜR MARODE BRÜCKE IN KUNNERSDORF

Ingenieurbau, Straßen- und Tiefbau sowie Wasserbau: Diese Kompetenzen waren beim Abriss und Neubau einer Brücke im Landkreis Mittelsachsen gefragt. Federführend für die Baumaßnahme war der Hundhausen-Standort im Erzgebirge. Die Brücke über den Schwarzbach ist Teil der B180 bei Erdmannsdorf nahe Augustusburg, die zurzeit ausgebaut wird. Die alte gemauerte Gewölbebrücke hielt der Verkehrsbelastung nicht mehr stand. Das Landesamt für Straßenbau und Verkehr des Freistaates Sachsen beauftragte den Rück- und Ersatzbau. Dazu war es erforderlich, den Schwarzbach im

Brückenbereich umzuleiten. Nach dem Rückbau der Bestandsbrücke musste für die Gründung der neuen Bachquerung die Baugrube mit Spundwänden gesichert werden. Wie beim Brückenbau üblich, entstanden zunächst die Widerlager, die den Überbau tragen, und in deren Verlängerung vier Flügelwände an beiden Ufern. Die neue Fahrbahnplatte ist mit 9 m deutlich breiter als die alte und entspricht damit den Anforderungen des Verkehrs. Fußgänger nutzen den einseitigen Gehweg. Der Ausbau des angrenzenden Bachlaufs und die Renaturierung der Uferbereiche waren auch erforderlich. Hundhausen rena-

turierte die Uferbereiche. „Dabei war wichtig, dass kein Fremdmaterial verwandt und eine spezielle Grassamenmischung ausgesät wurde. Auch mussten wir die Baustellenfläche mit Flies und Schaltafeln abdecken“, berichtet Polier Jörg Schreiter über das sensible Vorgehen unter Naturschutzaspekten.



Fertiggestellte Brücke mit Fahrbahn in Richtung Kunnersdorf

### FAKTEN

#### Die wichtigsten Daten:

Brückenmaße: 10 m x 9 m x 4 m  
Grundfläche: 90 m<sup>2</sup>

#### Projektteam:

Projektleitung Landesamt für Straßenbau und Verkehr: Kerstin Buchmann, Dr. Martin Lisson

Entwurfsplanung: Landesamt für Straßenbau und Verkehr

Bauüberwachung: CIC Chemnitzer Ingenieurbau Consult GmbH

#### Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Johannes Schmiedel, Jörg Schreiter



## HEUEL LOGISTICS: Größte Spedition Südwestfalens baut Umschlaghalle

TOPOGRAPHISCH HERAUSFORDERND: HALLE IM SAUERLAND

Mit über 500 Beschäftigten ist die HEUEL Gruppe, mit der HEUEL LOGISTICS, der größte Arbeitgeber der Logistikbranche in Südwestfalen. Täglich sind über 300 Lkw der Spedition auf den Straßen Europas unterwegs. Das Unternehmen vereint mehr als 150.000 m<sup>2</sup> Fläche an seinen Standorten in Meinerzhagen, Drolshagen und Solingen. Die HEUEL Gruppe wächst – trotz der langjährigen Brückensperrung auf der A45 – weiter. Mehr Platz für den Güterumschlag schafft sich die Spedition mit dem Anbau an eine ihrer Umschlaghallen am sauerländischen Hauptsitz in Meinerzhagen. Hundhausen hat den Rohbau errichtet. „Der Standort der Halle brachte erhebliche Erdbewegungen mit sich. Wegen der großen Höhendifferenzen musste viel Material aufgeschüttet wer-

den“, sagt Hundhausen-Projektleiter Manuel Hiltcher. Die Zusammenarbeit mit dem Tiefbauunternehmen sei sehr gut gewesen, eng und koordiniert.

Die Ortbetonarbeiten und die Fertigteilmontage gingen Hand in Hand. Die Fertigteilwände wurden teilweise mit Ortbetonfüßen ergänzt, denn sie müssen auch hohen Erdlasten standhalten. Insgesamt wurden 234 Fertigteilteile montiert. Die 1.800 m<sup>2</sup> große Halle beinhaltet einen Sozialtrakt und Büros. Schnee und Frost sorgten über den Winter für eine längere Zwangspause, so dass sich die Fertigstellung geringfügig verzögerte. Die Betonarbeiten begannen Mitte September 2023 und endeten im Mai 2024.



Innenansicht der neuen Umschlaghalle



Blick auf die Stahlbeton-Fertigteil-Konstruktion der Umschlaghalle

### FAKTEN

#### Die wichtigsten Daten:

Gebäudemasse: 72 m x 30 m x 10 m

Grundfläche: 1.800 m<sup>2</sup>  
(260 m<sup>2</sup> Sozialtrakt und Büro)

Grundstücksfläche: 50.000 m<sup>2</sup>

#### Projektteam:

Projektleitung: Bramey.Partner  
Architekten, Karsten Schmidt

#### Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Daniel Afholderbach, Daniel Dornseifer,  
Rüdiger Ermert, Manuel Hiltcher,  
Fabian Koentges



## ■ Lagerbox: Gewerbetreibende und Privatkunden mieten hier Lagerflächen und Stauraum

HUNDHAUSEN BAUT „SELFSTORAGE“ IN ENGE REMSCHEIDER BAULÜCKE

Mit der Lagerbox in Remscheid hat Hundhausen nach Dortmund das zweite sogenannte Selfstorage für die Lagerbox Holding GmbH realisiert. In einem solchen Selbsteinlagerungshaus, wie es das Unternehmen deutschlandweit betreibt, können Gewerbetreibende und Privatkunden kurzfristig Lagerräume mieten. Eine Lagerbox bietet Stauraum für Möbel, Akten und Dokumente, Bücher, Fahrräder, Werkzeuge oder auch ganze Wohnungs- und Büroeinrichtungen. In Remscheid können Kunden des Selfstorage künftig auf insgesamt rund 6.000 m<sup>2</sup> Fläche Lagerboxen in verschiedenen Größen anmieten.

Hundhausen war mit dem Hochbau, Teilen der Gebäudehülle sowie den Außenanlagen beauftragt. Zum Leistungsumfang gehörten der Aushub der Baugrube, die Entwässerungskanalarbeiten,

der viergeschossige Rohbau, das Sockel-Wärmedämmverbundsystem, die Dachabdichtung, -entwässerung sowie -begrünung und die Gestaltung der Außenanlagen. Eine Herausforderung stellte die Enge der Baulücke dar: Die Bedienung des Turmdrehkrans, mit dem sämtliches auf der Baustelle benötigte Material eingehoben wurde und der eine Auslegerlänge von 60 m hatte, erforderte einiges Geschick.

„Wir haben die Grundstückfläche nahezu komplett bebaut, die Flächen maximal ausgenutzt, es wurden lediglich die Mindestgrenzabstände eingehalten. Die Baugrubenböschung reichte bis an die Grundstücksgrenze. Auf dem Baufeld gab es keine Lager- und Logistikflächen, dafür konnte der Bauherr über die Stadt Remscheid öffentliche Flächen anmieten“, sagt Hundhausen-Projektleiter

Benedikt Brandenburg. Das Hundhausen-Team hat im Juli 2023 begonnen, der Rohbau ist über den letzten Winter bis Juni 2024 errichtet worden. Bis Ende Oktober hat Hundhausen die anderen Arbeiten abgeschlossen.

### FAKTEN

#### Die wichtigsten Daten:

Gebäude-/Bauwerksmaße:  
30 m x 40 m x 12 m  
Grundstücksfläche: 2.200 m<sup>2</sup>  
Grundfläche: 1.600 m<sup>2</sup>  
Bruttogeschossfläche: 6.000 m<sup>2</sup>

#### Projektteam:

Projektleitung Lagerbox:  
Volker Borner, Zoran Crumbach,  
Jaroslav Wonschewski

Tragwerksplanung: Schumacher Hoß  
Ingenieure, Mathias Krimmer

TGA-Planung: Planungsgruppe Rein  
GmbH, Katrin Denkler

#### Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Daniel Afholderbach,  
Benedikt Brandenburg, Olaf Lenz



Solche Lagerboxen können in den Größen 1-30 m<sup>2</sup> angemietet werden.



Das 4. OG ist noch nicht mit Lagerboxen ausgestattet und dient zurzeit noch als „Pufferzone“.

# Neues Grundschulgebäude setzt Maßstäbe in der Herner Bildungslandschaft

OFFENE GANZTAGSSCHULE PÜNKTLICH ZUM START INS SCHULJAHR ERÖFFNET



Den ersten Schulneubau seit 25 Jahren in Herne hat Hundhausen im Auftrag der HSM Herne Schulmodernisierungsgesellschaft mbH (HSM), einer Tochtergesellschaft der Stadt Herne, als Generalunternehmer realisiert: Die Offene Ganztagsgrundschule „Schule am Schloss“ ist zu Schuljahresbeginn 2024/25 in Betrieb gegangen. Sie entspricht modernsten Maßstäben. Zunächst wurde auftragsgemäß die Genehmigungs- und Ausführungsplanung erstellt, bei der die Vorgaben der funktionalen Leistungsbeschreibung umgesetzt wurden. Dann errichtete Hundhausen den zweigeschossigen Neubau in massiver Bauweise aus Stahlbeton-Fertigteilen. Die HSM ließ den Bietern bei der Konstruktion freie Hand. Hundhausen überzeugte mit seiner Planung,

„Ein Vorteil unseres Entwurfs war, dass die enge Vorgabe der Bauzeit bis Schuljahresbeginn 2024/25 eingehalten werden konnte, da die Konstruktion mit vorgefertigten Bauteilen eine kürzere Bauzeit ermöglichte. Auch die Projektabwicklung nach dem Lean Management Prinzip hat die zügige Fertigstellung begünstigt“, sagt Patrick Marx, Projektleiter und Kalkulator bei Hundhausen.

Ein weiterer Vorteil eines Grundschulgebäudes aus Stahlbeton sei, dass es eine hohe Speichermasse biete und langlebig sei. Denn Schulbauten seien auch im Grundschulbereich zunehmend Vandalismus ausgesetzt. Die neue Schule in Herne ist hochmodern gebaut und ausgestattet, sowohl hinsichtlich der

Energieeffizienz als auch der Umsetzung des pädagogischen Konzepts. Die Haustechnik ist auf neuestem Stand, es wurde unter anderem eine spezielle Lüftungsanlage mit einer Verdunstungskühlung durch verdampfendes Wasser (adiabate Kühlung) installiert. Da nahezu die gesamte Dachfläche zur Stromgewinnung mittels einer Photovoltaikanlage genutzt wird, ist die jährliche Stromerzeugung größer als der jährliche Stromverbrauch. Das sehr energiesparende Konzept ist in Anlehnung an das BEG 40 (Bundesförderung für effiziente Gebäude nach dem Gebäudeenergiegesetz) entwickelt worden.

Das Schulgebäude hat einen offenen Charakter mit großen Fensterfronten und ist in vielen Bereichen lichtdurchflutet.



Einer von insgesamt acht Klassenräumen, dort lernen die Schüler unter optimalen äußeren Bedingungen.



Blick in die Clustermitte, hier können sich die Schüler zum offenen Lernen treffen.



Das Siegener Hochbau-Team (v. l.) Nik Feldmann, Damian Gerß, Jochen Stein und Justin Herden



tet. Es folgt einem transparenten Konzept mit Sichtbereichen zwischen den Klassenräumen. So ist es möglich, aus jeder Klasse in zwei andere zu schauen. Clusterbereiche, die das offene und gemeinsame Lernen fördern, sind Bestandteil des pädagogischen Konzepts. Die Flure sind großzügig mit Aufenthaltsqualität gebaut, die Klassenräume über Eck angeordnet. Das Erdgeschoss beherbergt eine große Aula mit Foyer, Musikraum, Bühne, Forscherwerkstatt und Aufwärmküche.

Im zweiten Obergeschoss können sich die Kinder in einem Wutraum abregieren und in einem Snoezelenraum vom Schulstress erholen. Dort wurde auch eine Dachterrasse für die Lehrer errichtet, von der aus sie den Schulhof überblicken können. Es gibt ein zentrales innenliegendes Treppenhaus und zwei außenliegende Treppenhäuser. Für Barrierefreiheit sorgt ein Aufzug. Das Gebäude ist mit einer rubinroten HPL-Fassade gestaltet. Diese hochverdichteten Hochdrucklamine bieten gestalterischen und farblichen Freiraum. Baubeginn war im September 2022, im März 2024 wurde das Gebäude an den Bauherrn übergeben. Hundhausen-Projektleiter Patrick Marx sagt rück-

blickend: „Ich freue mich sehr, dass ich die Interessen aller Projektbeteiligten in so einem spannenden Projekt zusammenführen durfte. Entstanden ist dabei

ein tolles Schulgebäude mit einem zukunftsorientierten Konzept in Architektur und Haustechnik.“



Grundsteinlegung inklusive Einbau einer Zeitkapsel (v. l.) Stephan Hundhausen, Dr. Frank Dudda (Oberbürgermeister), Dr. Hans-Werner Klee (ehem. Stadtdirektor), Karla Fürtges (Geschäftsführung HSM), Andreas Merkendorf (Stadtrat)



Symbolische Schlüsselübergabe, (v. l.) Christian Keller (Geschäftsführer HSM), Christine Asholt (Schulleiterin), Dr. Frank Dudda (Oberbürgermeister)

## FAKTEN

### Die wichtigsten Daten:

Gebäude-/Bauwerksmaße:  
60 m x 19 m x 12 m

Bruttogeschossfläche: 3.420 m<sup>2</sup> auf drei Etagen

Grundstücksfläche: 48.527 m<sup>2</sup>

### Projektteam:

Projektleitung HSM: Michael Ganteför

Entwurfs-/Ausführungsplanung:  
Dr. Wolfgang Amsoneit

Tragwerksplanung:  
BRENEBACH INGENIEURE GmbH

TGA-Planung:  
RECON Technik GmbH & Co. KG

### Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Frank Fischer, Detlef Frese,  
Manuel Hiltcher, Andreas Kloos,  
Juri Manweiler, Patrick Marx



## Ein smartes Gebäude für die Städtischen Werke Netz + Service in Kassel

VIERSTÖCKIGES AUSBILDUNGS- UND BÜROHAUS: EFFEKTIVES LEAN MANAGEMENT ÜBERZEUGT KUNDEN

Netze für Strom, Wasser, Gas und inzwischen auch Daten baut und betreibt die Städtische Werke Netz + Service GmbH in Kassel. Die Kunden sind vor allem die Stadt Kassel, die Wohnungswirtschaft und Privatkunden. Der Ausbau der erneuerbaren Energien bringt die Ausweitung des Stromnetzes auch in Kassel mit sich, zudem sind die städtischen Werke seit Kurzem auch Betreiber eines Glasfasernetzes. Das heißt, das Unternehmen wächst stark, um das Ziel der digitalisierten Stadt – einer Smart City – zu erreichen.

Damit ist der Mitarbeiterbedarf des Unternehmens, das zu 70 % der Stadt Kassel gehört, deutlich gestiegen. Die Fachkräftesicherung und -ausbildung hat weiter an Bedeutung gewonnen. Um mit dem Unternehmenswachstum Schritt zu halten, wurde ein neues Gebäude erforderlich. Hundhausen erhielt den Zuschlag für den Neubau in Kassel, mit dem sich die städtischen Werke räumlich nahezu verdoppelt haben. Das viergeschossige Büro- und Werkstattgebäude mit circa 6.900 m<sup>2</sup> Bruttogeschossfläche ist direkt an einen

bestehenden Gebäudekomplex angeschlossen worden. In weniger als zwei Jahren wurde es geplant, gebaut und schlüsselfertig übergeben. Die Gebäudeautomatisierung setzt auf eine Glasfaserverkabelung. Denn was für die Smart City im Großen funktioniert, ist auch für das vielfältig genutzte Gebäude unerlässlich. Architektonischer Clou ist der großzügige lichtdurchflutete Übergang zum älteren Gebäudekomplex, circa 10 m lang und 3 m breit. Er überspringt ein Geschoss, und eine Brücke verbindet beide Gebäudeteile. Die Wände sind mit Sichtbeton gestaltet. Die Großzügigkeit des Bereichs wird durch eine Pfosten-Riegel-Fassade unterstrichen.

Im Erdgeschoss und im ersten Stock ist ein Ausbildungszentrum für die gewerblich-technische und kaufmännische Berufsausbildung integriert. Die zurzeit circa 70 Auszubildenden und dual Studierenden – Kapazität gibt es für 100 – lernen hier in Ausbildungswerkstätten oder einer „Juniorfirma“, in der sie „echte“ Abläufe simulieren. Die Tragstruktur des Gebäudes besteht aus Stahlbeton-Fertigteilen und Ortbeton. Das Gebäude hat überwiegend eine Putzfassade, die zusätzlich mit Alucobond-elementen strukturiert wird.



Luftbild des Neubaus - das Dach ist auf einer beeindruckenden Fläche von 1.000 m<sup>2</sup> begrünt.

Wolfgang Osterholz, Polier bei Hundhausen, spricht von einer „außergewöhnlich guten, schönen und angenehmen Zusammenarbeit mit allen Mitunternehmern. Noch in der Rohbauphase haben wir neue Wünsche unseres Auftraggebers planerisch und baulich umgesetzt. Unser Lean Management hat unser Partner für sich eingenommen, sie haben es bei uns entdeckt und gepflegt. So sind wir ein halbes Jahr früher fertig geworden als geplant“. Baubeginn war im November 2022, schlüsselfertig übergeben worden ist das Gebäude im August 2024. Auch die gesamte Zusammenarbeit mit dem Bauherrn lief von Anfang an sehr gut, dies bestätigt auch Karsten Luttrup-Bauer, Projektleiter des Bauherrn, im nachfolgenden Interview.



Außenansicht des Ausbildungszentrums und der Büros



Die Ausbildungswerkstatt im Erdgeschoss



Tee-/Kaffeeküche - für die Pause zwischendurch



Lichtdurchflutete, moderne Büros befinden sich im neuen Gebäude.

## Interview mit Karsten Luttrup-Bauer

PROJEKTVERANTWORTLICHER VON NETZ + SERVICE

**Herr Luttrup-Bauer, was war der Anlass für das Bauprojekt für die Städtischen Werke in Kassel?**

Als Versorgungsunternehmen sind die Städtischen Werke Kassel in einem permanenten Prozess, der viele, auch bauliche Veränderungen mit sich bringt. Die Themen der Zeit sind die erneuerbaren Energien und die Digitalisierung. Der Ausbau des Stromnetzes und des Glasfasernetzes sowie die Investition in Ausbildung zur Fachkräftesicherung bringen einen gesteigerten Platzbedarf mit sich. Dafür haben wir mit Hundhausen das viergeschossige Büro- und Werkstattgebäude gebaut.

**Wie haben Sie die Zusammenarbeit mit Hundhausen empfunden?**

Hundhausen hat rundum den guten ersten Eindruck bestätigt, den wir von dem Unternehmen hatten. Von den Vergabeverhandlungen bis hin zur fertigen Übergabe des neuen Gebäudekomplexes haben wir sehr professionell zusammengearbeitet. Das große Engagement sowohl der Mitarbeiter von Hundhausen als auch der Subunternehmer haben sich im gesamten Planungs- und Bauablauf gespiegelt.

**Was hat Ihnen besonders gut gefallen?**

Schon bei der Angebotsabgabe haben wir gemerkt, dass die Siegener sich am tiefsten mit der Materie befasst haben. Auch das technische Büro arbeitet sehr sach- und lösungsorientiert. Und in der Umsetzung lief ebenfalls alles reibungslos, einschließlich der Sonderwünsche. Es wurde vieles in Modulbauweise mit hohen Qualitätsstandards errichtet. Auch das Lean Management bei Hundhausen hat Vorzeigecharakter. Da passte es ins Bild, dass die Planungsausführung immer just in time erfolgte und das gesamte Projekt sogar etwas vor der geplanten Zeit abgeschlossen werden konnte. Wir haben schon einige größere Gebäude bauen lassen. So professionell und harmonisch haben wir das noch nicht erlebt.

**Ist absehbar, dass Sie wieder mit Hundhausen bauen?**

Unsere Projekte werden natürlich ausgeschrieben. Wenn Hundhausen Erster im Bieterverfahren ist, arbeiten wir sehr gerne wieder zusammen.



Ein starkes Bauherren-Team (v. l.) Katarina Chasak-Basic, Karsten Luttrup-Bauer und Luisa Menges

### FAKTEN

**Die wichtigsten Daten:**

Gebäudemaße: 66 m x 48 m x 15,3 m

Grundfläche: 2.000 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche: 6.900 m<sup>2</sup> in vier Geschossen

Grundstücksfläche: 7.000 m<sup>2</sup>

**Projektteam:**

Projektleitung Netz + Service:  
Karsten Luttrup-Bauer und Katarina Chasak-Basic

**Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:**

Wolfgang Osterholz, Felix Schubert, Steffen Schulte

## Erneuerter Gleisanschluss für Containerumschlag

OPTIMIERUNG DER ABLÄUFE FÜR DIE FIRMA ALFONS BRASS LOGISTIK IN KORBACH

Ein Projekt mit großer Bandbreite war die Erneuerung des gesamten Gleisanschlusses inklusive Erweiterung der Logistikfläche für die Alfons Brass Logistik GmbH & Co. KG im hessischen Korbach. Hundhausen hat für das Logistikunternehmen kurz hinter der Grenze des Sauerlands gewerkübergreifend gebaut. Dafür arbeiteten der Gleisbau und der Siegener Hochbau eng zusammen.

Die Gleisbauer haben rund 320 m Gleis erneuert sowie circa 100 m Gleise und eine Weiche zurückgebaut. Weiterhin wurde ein Bahnübergang an der Werkszufahrt neu gebaut. Außerdem wurde eine 1.500 m<sup>2</sup> große Schwerlastlogistikfläche aus Stahlbeton errichtet und damit die vorhandene Logistikfläche erweitert. Durch die neue Fläche ist ein schnellerer und effizienterer Containerumschlag möglich. Die Waggons können nun direkt am Gleisanschluss

be- und entladen werden. Zum Auftragsumfang gehörte auch der Bau eines neuen Drosselschiebers, so dass das Oberflächenwasser gezielter eingeleitet werden kann. Das gesamte Projekt ist von Mitte Mai bis Ende August 2024 umgesetzt worden.



(v. l.) Nadim Samo, Besart Ferizi, Amjad Alabdurahman und Alwin Weber bauen den Asphalt ein.

### FAKTEN

#### Die wichtigsten Daten:

Streckenlänge Gleisanierung: 320 m

Schwellen: 500 Stück

Herstellung einer Bodenplatte: 1.500 m<sup>2</sup>

Einsatz von Stahlbeton: 500 m<sup>3</sup>

#### Projektteam:

Projektleitung Alfons Brass Logistik:  
Meik Müller

Ausführungsplanung: BRENEBACH  
INGENIEURE, Ingo Schöttler

Bauüberwachung: Baudienstleistungen  
Holger Boving

#### Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Besart Ferizi, Eric Klein, Norman Piek



Das erneuerte Gleis, Richtung DB Anschlussgrenze



Karsten Gräbener im neuen Zweibegebagger A922 Rail beim Asphalteinbau



## Neue Rillenschienen- und Schottergleise in Regensburg

HUNDHAUSEN BAUT FÜR DIE LHOIST-GRUPPE – UND SO WEIT IM SÜDEN WIE SELTEN ZUVOR



Gleisbaukolonne um Polier Sebastian Kemper beim Einschottern und Stopfen der Gleise

Für die Walhalla Kalk GmbH & Co. KG in Regensburg hat Hundhausen Gleisanlagen zurückgebaut und dann auf circa 650 m erneuert. So weit im Süden ist Hundhausen eher selten tätig, doch der Auftraggeber gehört zur Lhoist-Gruppe, dem weltgrößten Hersteller von Kalk- und Dolomiterzeugnissen, für die Hundhausen in der Vergangenheit schon mehrere Bauprojekte realisiert hat. Zurückgebaut worden sind Gleise, drei Gleisabschlüsse (Prellböcke) und einige Bestandsschächte. Der dabei anfallende Altschotter, Betonaufbruch und der ausgediente Asphalt wurden fachgerecht entsorgt. Auf etwa der Hälfte der Strecke hat das Hundhausen-Team ein Rillenschienengleis auf Fahrbahn-niveau neu gebaut. Bei dieser speziellen

Ausführungsvariante, Dresdner Oberbau genannt, wird zwischen den Gleisen und Schwellen Ort beton eingebaut, gestopft und verdichtet. Die Eindeckung erfolgt mit Walzasphalt.

Auf dem anderen Streckenabschnitt entstand ein neues Schottergleis. Auch drei Gleisabschlüsse sowie zwei Unterflurweichen auf einer Gleistragplatte gehörten zum Leistungsumfang. Es war von vornherein nicht klar, dass Bestandsschächte und Entwässerungsschächte das Baufeld kreuzten. Sie konnten umgebaut oder umgelegt werden. Das Projekt ist dennoch in der geplanten Bauzeit Mai 2024 bis Ende August 2024 realisiert worden.

### FAKTEN

#### Die wichtigsten Daten:

Eingedecktes, einasphaltes Rillenschienengleis: 300 m

Offenes Schottergleis: 350 m

Unterflurweichen: 2 Stück

Gleisabschlüsse: 3 Stück

Schotter: 1.500 t

#### Projektteam:

Projektleitung Lhoist: Dennis Zühlke, Florian Bauer

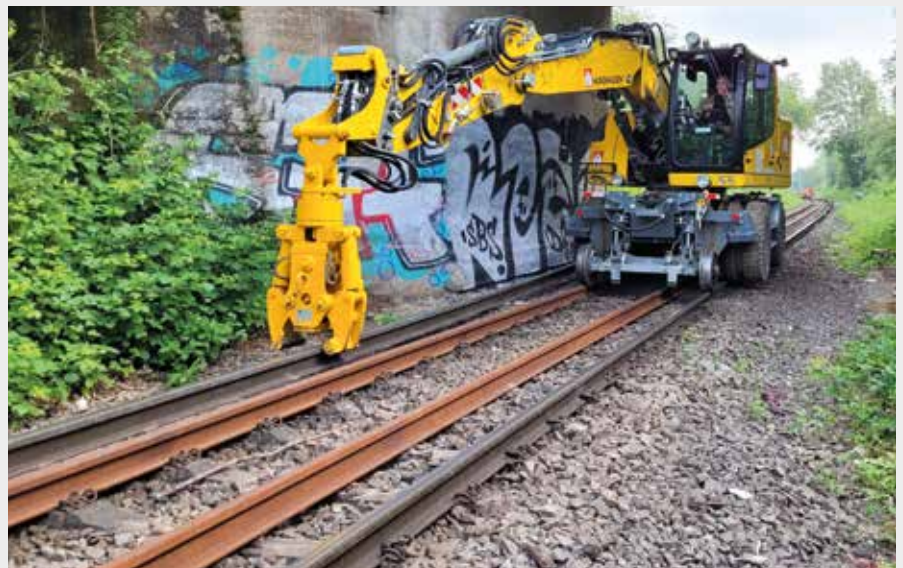
#### Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Besart Ferizi, Sebastian Kemper, Burak Ünlü, Marko Womelsdorf



Besart Ferizi beim Einmessen der Unterflurweiche

## Gleisbau-Arbeiten für HGK in Köln-Weidenpesch



Die Gleisbau-Abteilung wechselte an Pfingsten und dem darauffolgenden Wochenende für die Häfen und Güterverkehr Köln AG die Fahrtschiene aus. Dies beinhaltete den Ausbau der alten Schiene und den Einbau der neuen Schiene inklusive Schweißungen.



## Neubau Betriebshof für die Stadtwerke Erfstadt

HUNDHAUSEN IST TOTALUNTERNEHMER: VOM ENTWURF BIS ZUR SCHLÜSSELFERTIGEN ÜBERGABE

Klar strukturiert und funktional – als sehr zweckorientiert kann man den neuen Betriebshof der Stadtwerke Erfstadt beschreiben. Vom beengten alten Standort im Erfstädter Zentrum erfolgte nun der Umzug in das nahe gelegene Gewerbegebiet in Lechenich. Der großzügige Neubau bietet genügend Platz und zeichnet sich durch eine hohe Energieeffizienz aus. Er beherbergt die Betriebsleitung sowie die Abteilungen Wasser und Abwasser. Hundhausen war als Totalunternehmer mit der Realisierung betraut. Der gesamte Komplex

des Betriebshofs wurde von der Planungsabteilung entworfen und geplant. Das schlüsselfertige Gebäude wurde im Sommer 2024 übergeben. Die Ausführung übernahmen die Fachleute aus den Bereichen Tiefbau, Hoch- und Ingenieurbau, Stahlbeton-Fertigteile und Schlüsselfertigbau.

Der Betriebshof steht auf einem 7.000 m<sup>2</sup> großen Grundstück. Er bietet genügend Platz zum Lagern, Laden und Rangieren. Ein Gebädetrakt beheimatet die Verwaltung, die Technik und Sozialräume

auf einer Grundfläche von rund 1.400 m<sup>2</sup>. Über zwei Etagen erstrecken sich ein großzügiger Empfangsbereich, helle und freundliche Büros sowie Konferenz- und Besprechungsräume. Auch Sozialräume inklusive Duschen und Umkleiden für die Mitarbeitenden sind dort untergebracht. Direkt an diesem Gebäudeteil angebaut sind eine Lagerhalle, eine Fahrzeughalle und eine Werkstatt mit einer Fläche von insgesamt 1.225 m<sup>2</sup>.



Gesamtaufnahme des neuen Verwaltungsgebäudes und der Lagerhalle



Gesamtkomplex mit Außenbereichen (Bauzustand vor Erstellung der Außenanlagen)



Blick auf den Haupteingang



Innenansicht Lagerhalle



Lichtdurchfluteter Besprechungsraum



Außenlager der Stadtwerke Erfstadt

Der Verwaltungskomplex ist aus Stahlbeton-Fertigteilen errichtet worden. Die Hallen und die Werkstatt haben eine Gebäudehülle aus Isopanelwänden mit Mineralwolldämmung. Ein rund 400 m<sup>2</sup> großes Außenlager und ein Carport wurden als Stahlbauten ausgeführt.

Das Leistungspaket des Tiefbaus umfasste die Grundleitungen, ein Regenrückhaltebecken mit Zisterne, die asphaltierten Verkehrsflächen, die gepflasterten Parkplätze und die Grünflächen. Neben dem extensiv begrünten

Dach war der Schlüsselfertigbau für die gesamte Haustechnik inklusive der großflächigen Photovoltaikanlage, die Halleneinrichtung mit Schwerlastregalen und den Innenausbau verantwortlich.

Der Komplex ist in 16 Monaten Bauzeit realisiert worden. Der erste Spatenstich erfolgte im März 2023. An die Stadtwerke Erfstadt übergeben worden ist der Betriebshof im Juli 2024.

## FAKTEN

### Die wichtigsten Daten:

Gebäudemasse: 68 m x 37 m x 7,5 m

Grundfläche: 1.900 m<sup>2</sup>

Bruttogeschossfläche: 2.625 m<sup>2</sup>

Grundstücksfläche: 7.000 m<sup>2</sup>

Außenlager: 400 m<sup>2</sup>

### Projektteam:

Projektleitung Stadtwerke Erfstadt:  
Lutz Halfen, Cynthia Elsig

Tragwerksplanung: GMP Ingenieure  
Ralph Wolter, Lars Gebhardt

TGA-Planung (Elektro): Planungsbüro  
Jansen, Oliver Hummen

Projekt-Controlling: Assmann GmbH,  
Luisa Ciccarelli, Detlef Nitsch,  
Bernhard Reinold, Vitali Müller

### Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Benjamin Brück, Rüdiger Ermert,  
Detlef Frese, Jan Gierth, Daniel Klein,  
Juri Manweiler, Diana Michaelis, Fabian  
Petri, Pascal Schäfer, Adrian Walter



(v. l.) Detlef Nitsch (Assmann), Claudia Siebolds und Lutz Halfen (Stadtwerke Erfstadt), Dirk Schulz (Stadt Erfstadt), Bürgermeisterin Carolin Weitzel, Roland Klinkhammer (Stadtwerke Erfstadt) und Marc Christoph beim Spatenstich im März 2023



## ■ Imposante Stahlbeton-Fertigteile für sechs Produktionshallen im Hochsauerland

EIN SOMMER VOLLER SCHWERTRANSPORTE ZWISCHEN EISERN UND MARSBERG

Für sechs Produktionshallen mit angebautem Büro- und Verwaltungstrakt sowie eine Lkw-Garage im Hochsauerland hat Hundhausen im Sommer teilweise besonders schwere und große Fertigteile produziert, geliefert und montiert. Im Industriegebiet Westheim II in Marsberg verdoppelt das Unternehmen Geise Elektrotechnik am neuen Standort seine Fläche auf 45.000 m<sup>2</sup>. Von Juni bis

Oktober 2024 hat Hundhausen durchgehend Stahlbeton-Fertigteile für die sechs direkt nebeneinander liegenden Hallen in Marsberg montiert.

Die 941 Teile sind im Eiserner Werk gefertigt und überwiegend als Schwertransporte angeliefert worden. 170 davon sind Stützen mit angeformtem Fundamentfuß. Die schwersten und

größten dieser Teile bringen über 30 t auf die Waage und sind über 16 m lang. „Die Stützen mussten alle einzeln zur Baustelle gefahren werden, als Schwertransporte und teilweise mit Begleitfahrzeugen, einige auch mit Polizeibegleitung“, sagt Bauleiter Daniel Dornseifer.



Der angeschlossene Bürotrakt wird für die Fertigteilmontage vorbereitet, parallel erfolgt die Stützenmontage in Halle 5.

### FAKTEN

#### Die wichtigsten Daten:

Bruttogeschossfläche: 23.000 m<sup>2</sup>

Gebäude-/Bauwerksmaße der sechs Produktionshallen: 175 m x 90 m x 15 m

Grundfläche: 19.000 m<sup>2</sup>

Grundstücksfläche: 45.000 m<sup>2</sup>

Baustoffverbrauch: 3.360 m<sup>3</sup> Beton und über 500 t Bewehrungsstahl

Stahlbeton-Fertigteile: 941 Stück

#### Projektteam:

Auftraggeber: BMS Industriebau GmbH, Michael Wiese

#### Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Daniel Dornseifer



## ■ Fertigteile für ein bemerkenswertes Wohnquartier

SYMBIOSE VON HOLZ UND BETON IM INTEGRATIVEN WOHNPROJEKT  
„DIE STADT IM KLEINEN“ IN DORTMUND

Für das integrative Wohnprojekt des Elisabeth Vormfelde Vereins an der Gärtnerstraße in Dortmund hat Hundhausen Laubengänge, Loggien, Balkone und Treppenhäuser gebaut. Dort entsteht ein Quartier, in dem Menschen mit und ohne Behinderung generationsübergreifend und integrativ mit familiären Strukturen wohnen und zusammenleben.

Umgesetzt wird das Wohnquartier in Holzrahmenbauweise in Verbindung mit Holz-Beton-Verbunddecken. An ein L-förmiges Wohngebäude mit drei Vollgeschossen und einem Staffelgeschoss schließt sich ein Gemeinschaftshaus an. Der so entstandene grüne Wohnhof ist das Herzstück des Wohnprojekts. Die Laubengänge aus Stahlbeton-Fertigteilen sind großzügig dimensioniert und zum Innenhof hin gebaut. Sie dienen der Erschließung der 35 barrierefreien

und zwei rollstuhlgerechten Wohnungen und verbinden die Gebäudeteile des Wohnkomplexes miteinander.

Hundhausen hat von Juli bis August 2024 im ersten Bauabschnitt die Laubengänge und Treppenhäuser errichtet. Im Winter 2024, wenn der Gebäudekomplex steht, wird das Hundhausen-Team im zweiten Bauabschnitt die Balkone an der rückwärtigen Seite des Wohnkomplexes montieren. Während die Laubengänge den gemeinschaftlichen Charakter des Quartiers betonen und Begegnungsflächen werden sollen, dienen die Balkone dem Rückzug ins Private. Nach Fertigstellung des Projekts werden insgesamt rund 360 Sichtbeton-Fertigteile von Hundhausen verbaut sein.

### FAKTEN

#### Die wichtigsten Daten:

Bruttogeschossfläche: 6.170 m<sup>2</sup>  
Sichtbeton-Fertigteile: 360 Stück

#### Projektteam:

Auftraggeber:  
Heckmann Bauplus GmbH

Entwurfsplanung:  
Lindner Lohse Architekten BDA

#### Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Juri Manweiler



Blick auf die Laubengänge des Wohnhauses A



Die Laubengänge sind montiert und die Balkongründungen sind vorbereitet.



Die beiden Wohnhäuser A und B sind durch das Treppenhaus und den Aufzugschacht miteinander verbunden.

# ■ In drei Wochen rund um die Uhr Schrottplatz saniert

BETRIEBSPAUSE DES STAHLWERKS FÜR KRITISCHE ARBEITEN GENUTZT



Die in Sachsen beheimateten Schmiedewerke Gröditz wurden im Jahr 1779 gegründet. Das Schmiedewerk bildet mit dem angegliederten Elektrostahlwerk eine Einheit und stellt Freiformschmiedestücke und Ringwalzerzeugnisse her. Das Unternehmen gehört zur GMH Gruppe. In nur drei Wochen haben Fachleute von Hundhausen aus Weida und dem Erzgebirge den 2. Bauabschnitt der Schrottplatzsanierung für das Stahlwerk realisiert. Die Tief- und Hochbauer arbeiteten rund um die Uhr.

Die Ausführung erfolgte in einer Betriebspause des Bauherrn. Der Dreischichtbetrieb im Stahlwerk ruhte, vor dem Werk bei der Schrottplatzsanierung hingegen lief er. „Wir haben das Projekt in nur drei Wochen soweit abschließen können, damit das Stahlwerk wieder in Betrieb gehen konnte“, berichtet Bauleiter Benjamin Schneider.

Zwischen Auftragsvergabe und Baubeginn lagen nur vier Wochen. Das bedeutete für die Bauleitung besonders schnell zu planen, einzukaufen und den Schichtbetrieb zu organisieren – und das in den Sommerferien. Das Hundhausen-Team schachtete eine Fläche von 860 m<sup>2</sup> aus, schuf mit einer Schot-

tertragschicht ein Gründungspolster, goss die Bodenplatte und brachte eine Verschleißschicht aus Recyclingmaterial auf. Für die Schrott-Schüttboxen wurden Stahlprofile in die Erde gerammt oder auf die Betonplatte montiert. Aus Holzschwellen wurden die Wände der Boxen zusammengefügt. Die letzten Arbeiten erfolgten wie vereinbart bei laufender Produktion. Zusätzlich wurde eine Gleisüberfahrt geschaffen.



(v. l.) Jürgen Otto, Ricardo Rafael, Alexander Hirsch und Benjamin Schneider

## FAKTEN

### Die wichtigsten Daten:

Grundfläche: 860 m<sup>2</sup>  
Stahlprofile HEB 300: 122 Stück  
Holzschwellen (260 x 160 cm):  
3.421 Stück

### Projektteam:

Projektleitung Schmiedewerke Gröditz:  
Silvio Kopsch

### Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Ferry Bergmann, André Rauh,  
Marcel Röhler, Benjamin Schneider,  
Maik Seifert



Südansicht der fertiggestellten Schrott-Schüttboxen

# ■ Hundhausen saniert stark befahrene Kreuzung in Eisenach

STRASSENSANIERUNG IM NEUEN VERFAHREN MIT RISSÜBERBRÜCKUNG



Die Asphaltdecke eines der Hauptknotenpunkte in Eisenach hat Hundhausen im Sommer erneuert. Das Straßen- und Tiefbauteam sanierte im Auftrag der Wartburgstadt die Kreuzung Mühlhäuser Straße/An der Tongrube. Der Kreuzungsbereich konnte in zwei unterschiedlich befahrene Bereiche unterteilt werden.

Hundhausen Eisenach hat in der weniger befahrenen Straße „An der Tongrube“ die Deckschicht abgefräht und als Rissüberbrückung „Tensa-Glastex“-Gewebe aufgebracht. Das Gewebe überbrückt Risse im Unterbau, so dass diese nicht wieder an der Oberfläche auftauchen. „Wir haben 4 cm abgefräht und dann gleich das Gewebe aufgebracht, ohne Binderschicht.

Es ist ein Probeabschnitt, um vielleicht in Zukunft die Binderschicht einzusparen. Unter der Fahrbahn war teilweise nach dem Fräsen die ursprüngliche Betonfahrbahn aus den 1970er- und 80er-Jahren aufgetaucht“, berichtet Hundhausen-Bauleiter Jürgen Henning. Der Beton entsprach den Anforderungen und musste nicht entfernt werden.



Die sanierte Kreuzung „Mühlhäuser Straße/An der Tongrube“ kurz vor der Verkehrsfreigabe

Im Bereich der deutlich stärker befahrenen „Mühlhäuser Straße“ hat Hundhausen wie üblich 10 bis 12 cm tief gefräht, als Rissüberbrückung auch hier „Tensa-Glastex“ verwendet, die Binderschicht eingebaut und dann die Decke mit 180 t Splittmatrixasphalt asphaltiert. „Wir haben damit bereits gute Erfahrungen gemacht“, sagt Jürgen Henning. Die Sanierung ging in gut zwei Wochen vonstatten – etwas schneller als geplant.

## FAKTEN

### Die wichtigsten Daten:

Grundfläche: 3.055 m<sup>2</sup>

### Projektteam:

Projektleitung Stadtverwaltung  
Eisenach: Philipp Keßler

### Baustellen-Leitungsteam von Hundhausen:

Stefan Hahn, Jürgen Henning

## 800 Jahre Siegen: Stadtfest war Höhepunkt des Jahres

### HUNDHAUSEN ALS EIN HAUPTSPONSOR AM STAMMSITZ

Die Krönchenstadt Siegen feiert 2024 ihren 800. Geburtstag. Um die enge Verbundenheit zum Sitz des Stammhauses auszudrücken, wurde Hundhausen Hauptsponsor des Stadtfestes. 120.000 Besucher kamen vom 30. August bis 1. September zum festlichen Höhepunkt des Jubiläumsjahres.

Am Kölner Tor, der zentralen Kreuzung des Stadtfestes, stand die Hundhausen-Bühne. Dort sorgten Bands und Chöre, Tänzer und Kleinkünstler, Sport- und Kindergruppen für Feierstimmung.

Auf der Jugendmeile entwickelte sich der Bagger von Hundhausen schnell zum Publikumsmagneten. Wo sonst hat man schon Gelegenheit, eine solche Baumaschine zu steuern? Unter fachlicher Anleitung erlebten viele Menschen aller Altersklassen, wie anspruchsvoll

es ist, die Maschine präzise zu steuern. Bei der Aufgabe, einen Ball mit Baggerschaufel in ein Speisefass zu bugsieren, waren technisches Verständnis und Geschick gefragt. Wer sich auf den Bagger traute, erhielt eine „Bagger-Ass“-Urkunde und ein Geschenk.

Neben anderen Unternehmern wurde auch Stephan Hundhausen auf der Sparkassen-Bühne interviewt. Er teilte seine Freude, bald den Büroneubau mit einem Gesamtenergieverbrauch von nur 70.000 kWh pro Jahr und einer PV-Stromerzeugung von rund 120.000 kWh pro Jahr in Siegen-Weidenau in Betrieb nehmen zu können.

Wie die Stimmung, so war auch das Wetter an dem Wochenende hervorragend und so trugen viele Menschen die grünen Hundhausen-Sonnenbrillen.



Auch Siegens Bürgermeister Steffen Mues ist begeistert von den neuen Hundhausen-Sonnenbrillen.



Der Bagger zog schnell die Aufmerksamkeit der Besucher auf sich.



Die Familien Hundhausen (Mitte) und die Mitarbeiter waren unglaublich froh über die positive Resonanz des Standes.



Auf und vor der Hundhausen-Bühne herrschte stets gute Stimmung.

## Hundhausen als Sponsor auf dem Bergturnfest am Giller

Deutschlands größtes Bergturnfest findet alljährlich auf der Ginsberger Heide (genannt „Giller“) südöstlich von Hilchenbach im Siegerland statt. Seit 1907 zieht es viele Turner und Leichtathleten aus der Region zu diesem Wettkampf auf die in rund 600 m über NN gelegene Hochebene. In diesem Sommer war Hundhausen erstmals einer der Hauptsponsoren. Das Unternehmen präsentierte sich mit einem eigenen Stand und kam mit vielen Sportbegeisterten ins Gespräch. Schon früh am Morgen herrschte reges Treiben auf dem Giller

und der Hundhausen-Stand zog Aufmerksamkeit auf sich. Viele Besucher informierten sich über das Unternehmen. Erwachsene und Kinder drehten mit leuchtenden Augen das Glücksrad, an dem es tolle Preise zu gewinnen gab.

Es war großartig, Teil der Veranstaltung gewesen zu sein und sie zu unterstützen. Die Begeisterung für die Wettbewerbe und die Gemeinschaft der Athleten aller Altersklassen führte zu einer einzigartigen Wettkampf- und Zeltlageratmosphäre.





## ■ Richtfest des neuen Hundhausen-Verwaltungsgebäudes

PLUS-ENERGIE-GEBÄUDE KURZ VOR DER FERTIGSTELLUNG

Am 16. August 2024 wurde das Richtfest des neuen Gebäudes für die Hauptverwaltung in Siegen-Weidenau gefeiert. Es war ein wichtiger Meilenstein für dessen Fertigstellung. Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Handwerker von beteiligten Firmen vor dem Haupteingang, um gemeinsam zu feiern.

Geschäftsführer Stephan Hundhausen eröffnete das Fest mit einer Ansprache. Mit einem Bibelzitat drückte er seinen persönlichen Dank an Gott, den „Geber aller Gaben“ aus. Er bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre, durch die der Neubau möglich wurde. Sein Dank galt seinen Mitgesellschaftern für das mit der Investitionsentscheidung ausgedrückte Vertrauen. Weiter bedankte er sich bei allen, die das Projekt engagiert voranbringen und betonte die Bedeutung des neuen Gebäudes für die Zukunft der Firma Hundhausen. Das innovative Plus-Energiegebäude – es erzeugt mehr Energie als es verbraucht – mit 130 Arbeitsplätzen ist ein Referenzprojekt.

Polier Franz Morgenroth hielt den traditionellen Richtspruch. Sein Dank galt

besonders den Handwerkern und er wünschte viel Glück und eine sichere Zukunft für das Gebäude und seine Nutzer. Sein Richtspruch wurde mit Begeisterung aufgenommen und ein freudiges Raunen ging durch die Menge, als er das Glas zu Boden warf. Belegschaft und Gäste feierten bei einem reichhaltigen Buffet in entspannter Atmosphäre

und gut gelaunt. Dabei gab es Gelegenheit, den Neubau zu besichtigen. Visualisierungen veranschaulichten, wie die Räume nach Fertigstellung aussehen werden. Mit dem Richtfest feierte Hundhausen nicht nur den Baufortschritt: Es war auch eine wunderbare Gelegenheit, mal wieder das Gemeinschaftsgefühl in der Firma zu stärken.



Franz Morgenroth und Stephan Hundhausen stoßen nach dem Richtspruch mit einem Glas Sekt auf das neue Verwaltungsgebäude an.



Die Mitarbeiter und Handwerker feierten in entspannter Atmosphäre das Richtfest.



Das Richtfest des neuen Verwaltungsgebäudes in Siegen-Weidenau wurde am 16. August 2024 gefeiert!

## ■ Firmenlauf in Siegen: 30 Finisher von Hundhausen

Stark vertreten beim Firmenlauf war das Hundhausen-Team: 30 Kolleginnen und Kollegen liefen mit Tausenden den 5,5 km langen Rundkurs durch Weidenau und Siegen mit. Dabei standen Geselligkeit, Spaß und Freude an der Bewegung im Vordergrund: Rund 100 Musiker und Künstler sorgten an 15 Orten am Streckenrand für ordentlich Stimmung und trugen so die Läuferinnen und Läufer mit ins Ziel. Mit einem leckeren gemeinsamen Abendessen des Hundhausen-Teams beim Italiener klang der Abend gemütlich aus.



## Der Hundhausen-Zukunftstag mit 150 Schülern

EINBLICK IN DAS UNTERNEHMEN MIT GROSSER RESONANZ



Im Oktober öffnete der Bauhof in Siegen-Weidenau seine Türen für Schülerinnen und Schüler sowie deren Lehrerinnen und Lehrer. Insgesamt rund 150 junge Menschen nutzten die Gelegenheit, einen spannenden Einblick in die vielfältigen Ausbildungs-Möglichkeiten bei Hundhausen zu bekommen. Die jungen Leute wurden in Gruppen eingeteilt und von engagierten Auszubildenden durch den Vormittag begleitet.

An verschiedenen Stationen konnten sie aktiv werden, praktische Erfahrungen sammeln und sich herausfordern lassen. Die Schüler konnten unter anderem baggern, Schalungen bauen, vermessen, Kisten klettern und das im Bau befindliche Plus-Energie-Verwaltungsgebäude besichtigen. Als besonderes Highlight gab es eine Fotobox, in der sie originelle Erinnerungsfotos machen konnten. Viele Schüler zeigten großes

Interesse an Praktikums- und Ausbildungsmöglichkeiten bei Hundhausen. Auch der Austausch mit den begleitenden Lehrern war offen und gut. Das Personal-Team freut sich schon auf den nächsten Zukunftstag 2025, um weiteren jungen Menschen einen Einblick in die Arbeit bei Hundhausen zu geben.



## Workshop der Nachwuchskräfte in Rotenburg

GUTE KOMMUNIKATION ALS VORAUSSETZUNG FÜR GUTE ARBEIT



Was für ein Start! Gleich zu Beginn des Ausbildungsjahres ging es für die Nachwuchskräfte zu einem zweitägigen Seminar ins schöne Rotenburg an der Fulda. Aus allen Hundhausen-Standorten kamen die insgesamt 26 Azubis und dual Studierenden zu diesem Treffen.

Nach einer Vorstellungsrunde startete der Workshop mit einer Rallye durch den Schlosspark. In Teamarbeit lösten die Azubis verschiedene Aufgaben und lernten einander dabei noch besser kennen. Am Nachmittag unternahmen sie bei bestem Wetter eine 11 km lange Kanutour auf der Fulda. Auch dabei ging es um gute Zusammenarbeit. Der Tag mit vielen praktischen Aufgaben klang in der Abendsonne auf der Terrasse ruhig aus.

Am zweiten Tag wurde in der Jugendherberge zum Thema Kommunikation gearbeitet. In einem Selbstexperiment reflektierten die jungen Leute das eigene Kommunikationsverhalten. In Gruppenaufgaben analysierten sie verschiedene Kommunikationssituationen mit Hilfe von Rollenspielen. Die nächste Gruppenaufgabe: Bei strahlendem Sonnenschein erarbeiteten die Azubis und Studierenden Plakate für das Personal-Marketing der Firma. Stephan und Wilhelm Hundhausen freuten sich über die engagiert vorgetragenen Ideen der Gruppen. Ihnen war es wichtig, auch in diesem Jahr dabei zu sein. „Das Leben ist ein Geschenk. Gerade die Zeit der Ausbildung ist wertvoll. Denken Sie nach und gestalten Sie Ihr Leben be-

wusst“, riet Stephan Hundhausen den Azubis und dualen Studenten. Sein Vater Wilhelm Hundhausen erzählte über seinen Weg als junger Mann und schilderte auch Niederlagen. Als gläubiger Christ blicke er dankbar auf Gottes Führung zurück.

Mit vielen unterschiedlichen und guten Eindrücken reisten alle Teilnehmer nach Hause. Zum ersten Mal war auch Thomas Rödiger, Polier aus Eisenach, bei dem Seminar dabei: „Es hat mir sehr gut gefallen, die jungen Leute auch mal außerhalb des Arbeitsalltags zu sehen.“



## ■ Jannik Bosch 2. Landessieger im Betonbauer-Handwerk

AUF KAMMEREbene BELEGEN HUNDHAUSEN-AZUBIS DIE PLÄTZE 1 BIS 3

Jannik Bosch ist Zweiter unter den besten Beton- und Stahlbetonbauern in Nordrhein-Westfalen. Dieses Ergebnis erreichte er im Wettbewerb mit den Siegern aus 7 Handwerkskammerbezirken in NRW. Der Wettkampf auf Landesebene ist Teil des Berufswettbewerbs „Deutsche Meisterschaft im Handwerk“.

Im Rahmen einer Feierstunde im AWZ Bau am 30. Oktober ehrte Obermeister Stephan Hundhausen die erfolgreichen Teilnehmer von Handwerkswettbewerben und Landesbesten – natürlich auch

Jannik Bosch. In seinem Grußwort vor den erfolgreichen Handwerkern würdigte Obermeister Stephan Hundhausen die Leistung: „Sie können stolz auf das sein, was Sie erreicht haben, und auch die Betriebe, Ausbilder und Innungen sind stolz auf Sie.“ Weiter bedankte er sich bei den Ausbildern, Lehrern, Familien und Freunden der jungen Menschen. Sie hätten ausgebildet, gefördert und gefordert was ungemein wichtig für den Erfolg sei. „Die große Zahl der erfolgreichen jungen Bauhandwerker zeigt, dass wir in der Region vieles rich-

tig in der Ausbildung machen“, schlussfolgerte Hundhausen.

Für den Landeswettbewerb qualifizierte sich Jannik Bosch zuvor durch den Kammerstieg, den er gegen harte unternehmensinterne Konkurrenz mit der besten Gesellenprüfung im Bezirk der Handwerkskammer Südwestfalen erreichte. Die folgenden Plätze gingen auch an Hundhausen-Azubis: Güney Eren Yilmaz wurde zweiter Kammersteiger und Jonathan Schnurbus Dritter.



Jannik Bosch (Mitte), 2. Landessieger, bei der Ehrung der Kammersteiger im AWZ Kreuztal  
(v. l.) Christian Niedermeyer, Thomas Krämer, Jonathan Schnurbus, Jannik Bosch, Güney Eren Yilmaz, Sina Reimann und Stephan Hundhausen

## ■ Gratulation zum bestandenen Abschluss von Berufsausbildungen und zum erfolgreichen Studienabschluss:

### **Beton- und Stahlbetonbauer:**

Jannik Bosch, Standort Siegen  
Güney Yilmaz, Standort Siegen  
Jonathan Schnurbus, Standort Siegen  
Fabio Scheld, Standort Siegen

### **Straßenbauer:**

Jonas Häner, Standort Siegen

### **Tiefbaufacharbeiter:**

Dennis Radloff, Standort Eisenach

### **Gleisbauer:**

Ouais Dar-Husseini, Standort Siegen

### **Industriekaufmann:**

Jan Niklas Schott, Standort Siegen

### **Baugeräteführer:**

Pascal Heymel, Standort Eisenach  
Timmy Dannenberg, Standort Eisenach  
Luca Weymann, Standort Erzgebirge

### **Bachelor of Engineering,**

### **Studiengang Bauingenieurwesen:**

Jasmin Strauß, Standort Weida

## Azubis werben Azubis

### HUNDHAUSEN-AZUBIS AUFGEPASST

Hundhausen startet die Aktion „Azubis werben Azubis“ mit einer Prämie von insgesamt 400 Euro. Wer jemanden kennt, der auf der Suche nach einer spannenden Ausbildung ist, kann Hundhausen weiterempfehlen und von einer Geldprämie profitieren. Es gibt 200 Euro, sobald die empfohlene Person eingestellt wird und weitere 200 Euro nach erfolgreich bestandener Probezeit.



## André Clemens ist die neue Sicherheitsfachkraft aus den eigenen Reihen

Herzliche Gratulation an André Clemens, der die Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit erfolgreich abgeschlossen hat und nun diese verantwortungsvolle Aufgabe zusätzlich übernimmt. Mit umfangreicher Erfahrung und einem tiefen Verständnis für die Herausforderungen wird er die Sicherheitsstandards im Baugeschäft und im Fertigteilwerk in Siegen noch weiter verbessern.

André Clemens steht jederzeit für Fragen bezüglich der Arbeitssicherheit unter Telefon (0151) 15119134 zur Verfügung und wird einen wertvollen Beitrag zu einem sicheren Arbeitsumfeld leisten.



Herzliche Gratulation an André Clemens zum erfolgreichen Abschluss (v. l.) Oliver Schneider, Stephan Hundhausen, Uwe Lindhof (Aufsichtsperson der BG Bau), André Clemens und Thomas Krämer

## Grüne Hundhausen-Trinkflasche von SIGG zu kaufen

### DAS SORTIMENT WIRD ZUKÜNFTIG ERWEITERT

Wir freuen uns sehr, dass unser diesjähriges Ostergeschenk, die grüne SIGG-Trinkflasche, so gut bei allen Mitarbeitern angekommen ist und so vielfältig eingesetzt wird. Aufgrund der zahlreichen Anfragen gibt es nun die Möglichkeit, diese Trinkflasche zum Preis von 17 Euro zu erwerben.

Wer Interesse am Kauf der Flasche hat, kann diese per E-Mail an [marketing@hundhausen.de](mailto:marketing@hundhausen.de) bestellen. Der Liefertermin wird nach der Bestellung mitgeteilt.

Weitere Hundhausen-Werbeartikel-Verkäufe sind in Planung!



Einfach den QR-Code scannen und per E-Mail bestellen.

## Langjährige Treue

In den letzten acht Monaten haben wir einen Mitarbeiter für 25 Jahre und drei Mitarbeiter für 45 Jahre Betriebszugehörigkeit geehrt. Stephan Hundhausen gratulierte den Jubilaren herzlich, dankte für ihr engagiertes Arbeiten sowie ihre Treue zum Unternehmen und überreichte ihnen die Ehrenurkunden der jeweiligen Industrie- und Handelskammern.



Das 25-jährige Arbeitsjubiläum von Geschäftsführer Marc Christoph war am 1. April. Die Ehrenurkunde erhielt er am 16. Mai im Büro in Weidenau.



Am 1. August 2024 feierte Polier Karsten Klein das 45-jährige Arbeitsjubiläum. Die Übergabe der Ehrenurkunde fand am 30. September auf dem Bauhof in Siegen statt.



Hochbau-Vorarbeiter Bernd Reichenbächer feierte am 1. September 2024 das 45-jährige Arbeitsjubiläum. Auf der Baustelle im Chemiewerk Bad Köstritz nahm er die Urkunde am 24. September entgegen.



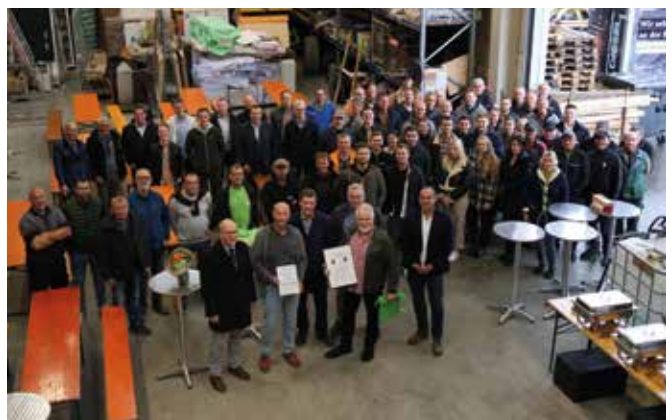
Am 1. September 2024 feierte auch Beton- und Stahlbetonbauer Frank Giesemann seine 45 Jahre bei Hundhausen. Im Büro in Weida erhielt er die Ehrenurkunde am 24. Oktober.

## Verabschiedungen und gute Wünsche für den Ruhestand

Anlässlich ihres Eintritts in den Ruhestand sprach die Geschäftsführung den ehemaligen Mitarbeitern Jan Marian Zych und Antonius Brömmelhaus Dank für die langjährige, engagierte Arbeit und ihre Treue zum Unternehmen aus. Sie wünschten ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen.



Im Stahlbeton-Fertigteilwerk Siegen-Eisern wurde der Betonbauer Jan Marian Zych nach fast 12 Jahren Unternehmenszugehörigkeit in den Ruhestand verabschiedet.



Am Siegener Bauhof wurde der Hoch- und Ingenieurbau Projektleiter Antonius Brömmelhaus nach über 46 Jahren Unternehmenszugehörigkeit verabschiedet.

**Hinweis:**

**Diese Seite ist in der  
Online-Ausgabe  
leider nicht verfügbar.**

# Freuen Sie sich schon auf unsere nächste Ausgabe!

## Regenrückhaltebecken



## Poniatowski Brücke



In der nächsten Ausgabe berichten wir unter anderem über den Neubau der Regenrückhaltebecken in Mühlhausen und über den Neubau der Poniatowski Brücke in Leipzig.

## Das Gewinnspiel

Im unteren Foto unserer Drohnenaufnahme vom Neubau unseres Verwaltungsgebäudes haben wir 6 kleine Änderungen vorgenommen. Die Fehler stecken im Detail. Suchen Sie mit – Preise in Höhe von 50, 30 und 20 Euro warten auf ihre Gewinner.

Schicken Sie uns bitte das Foto mit Ihren gekennzeichneten Fehlern bis zum 01.04.2025 per Mail an [kontakt@hundhausen.de](mailto:kontakt@hundhausen.de) oder per Post an W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH, Stockweg 4, 57076 Siegen.

### Gewinner der Juli-Ausgabe:

1. Preis: N. Palic, 57629 Wied
2. Preis: S. Beckmann, 57258 Freudenberg
3. Preis: M. Lehmann, 57250 Netphen



### IMPRESSUM

#### W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH

Stockweg 4 | 57076 Siegen  
Tel.: (0271) 408-0 | [kontakt@hundhausen.de](mailto:kontakt@hundhausen.de)

#### Stahlbeton-Fertigteile, Standort Eisern

Tel.: (0271) 408-0 | [fertigteile@hundhausen.de](mailto:fertigteile@hundhausen.de)

#### Hundhausen-Bau GmbH Eisenach

Stregdaer Allee 1a | 99817 Eisenach

#### Standort Eisenach

Tel.: (03691) 7342-0 | [bau-eisenach@hundhausen.de](mailto:bau-eisenach@hundhausen.de)

#### Standort Weida

Tel.: (036603) 492-0 | [weida@hundhausen.de](mailto:weida@hundhausen.de)

#### Standort Erzgebirge

Tel.: (037369) 8786-2 | [erzgebirge@hundhausen.de](mailto:erzgebirge@hundhausen.de)

#### Besuchen Sie uns im Internet:



[hundhausenbau](https://www.facebook.com/hundhausenbau)



[hundhausen\\_bau](https://www.instagram.com/hundhausen_bau)

[hundhausen.de](http://hundhausen.de)

#### Redaktion/Grafik

W. Hundhausen Bauunternehmung GmbH

#### Text

Julia Montanus, Betzdorf

#### Fotos

Fotojournalist Carsten Schmale, Siegen

Tobias Arhelger, Siegen (S. 29)

Simon Drechsel, Wolkenstein (S. 9, 22 und 32)